

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 07/19

### Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

#### **BIG BAND SPECTACULAR!** Unique Audiophile Double Album



The Syd Lawrence Orchestra  
Glenn Miller • Benny Goodman • Artie Shaw

Disc One - Live Studio Sessions Directly Cut To Vinyl  
Disc Two - Same Sessions Via 24 Track Mixdown To 18" Tape @ 30 ips

DVD - A Behind The Scenes Look At How The Albums Were Created



**BigBand-Sound vom  
Feinsten!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



# Highlight des Monats

## BIG BAND SPECTACULAR!

Unique Audiophile Double Album



The Syd Lawrence Orchestra

Glenn Miller • Benny Goodman • Artie Shaw

Disc One – Live Studio Session Directly Cut To Vinyl

Disc Two – Same Session Via 24 Track Mixdown To 16" Tape @ 30 ips

DVD – A Behind The Scenes Look At How The Album Was Created

A Unique Opportunity to Experience The Sound of a Legend Like Never on Analogue Tape



Das Syd Lawrence Orchestra spielt Stücke von Glenn Miller, Benny Goodman und Artie Shaw.

LP 1: Live-Studio-Einspielung direkt auf die Schneidemaschine (Direkt-schnitt-LP)

LP 2: Die gleiche Live-Studio-Einspielung von LP 1 auf eine 24-Spur, 1/2"-Tonbandmaschine mit 30 ips und von da auf LP geschnitten

DVD: A Behind The Scenes Look At How The Album Were Created

Michael Fremer's 100 Recommended All-Analog LP Reissues Worth Owning - Rated 96/100!

Aufnahmen in den Air Studios, London, UK.

Aufnahmen über Gefell-, AKG- und Flea-Röhrenmikrofone direkt auf einer Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records.

## Syd Lawrence Orchestra

- Big Band Spectacular (2 LP, Direct to Disc, 180 g, DVD)

Eins gleich vorweg. Auch wenn man kein Big Band Fan ist, mit dieser Edition wird man es. Gleich beim Opener "Sing Sing Sing" wird man in den Sucht-Bann gezogen. Hier trifft musikalisches Können und Leidenschaft auf Präzision und Emotion. Mit viel Verve und Empathie führt Syd Lawrence sein Orchester. Dieses Orchester gilt nicht zu Unrecht als DIE britische Top-Big Band. Eindrucksvoll ist das auf dem sauberst gepressten Vinyl nachzuhören. Hier groovt und schiebt es, dass es eine wahre Freude ist. Das Zusammenspiel von Bassler Tom Mark und dem energiegeladenen Drummer Dave Tandy ist phänomenal. Es macht richtig Freude dem variantenreichen Rhythmus-Duo zuzuhören. Man kann auch unschwer die Freude spüren, die die Musiker beim Einspielen dieses Albums gehabt müssen. Eine wunderschöne, melancholische Zeitreise gibt es mit Glenn Millers „In The Mood“. „American Patrol“ swingt, und lässt einen schier nicht ruhig sitzen. Pianist Trevor Brown lässt herrliche blue notes perlen. Unaufdringlich, aber im entscheidenden Moment voll präsent. Das Arrangement der Bläsersätze ist Weltklasse. Die Trompeten, Saxophone und Posaunen tanzen stilsicher und spannungsgeladener miteinander einen sehr heißen Tanz.

Was diese Doppel-LP aber erst richtig Klasse macht ist der Sound. Hä, welcher Sound? Man kann hier nämlich wählen, ob man sich die Aufnahmen "Direct To Vinyl Disc" oder "Multi Track Analogue Tape Recording And Mix Down" anhören möchte. Beide Versionen liegen im Doppel-Album vor. Das ist total spannend und für High-End-Friends ein absolutes Muss. Zusätzlich ist dem Ganzen eine DVD beigelegt. Hier kann man die Entstehungsgeschichte sehr gut nachvollziehen. Herrlich in das Studio quasi mithineinzugehen. In diesem Studio, das ursprünglich eine Kirche war, arbeitete auch schon Gründer George Martin. Man ist Zeuge der Mikrofonierung und man kann Producer Mike Valentine, Balance Engineer Jake Jackson, Cutting Engineer John Webber und Studio Engineer Tim Vine-Lott über die Schulter schauen. Ein herrlicher Anblick ist das gigantische analoge Mischpult. Diese Offenbarung an wundervoller Musik, finalem super high end Sound und analoger Spitzen-Technik ist woanders kaum zu finden. Man kann natürlich nicht sagen, wo die live eingespielte LP besser klingt. Es gibt nur andere Schwerpunkte. Letztlich entscheidet der eigene Geschmack. Das "Analogue Tape Recording" ist insgesamt geschlossener, konservativer und bildet den Klangkörper in seiner Gesamtheit, gerade bei den Bläsersätzen kompakter ab. Die "Direct To Disc"- Variante ist dynamischer, mit mehr Feinauflösung und spritziger. Sie bildet auch das Schlagzeug, vor allem die Becken, luftiger ab. Beide Varianten haben was. Welche Seiten sie öfter auflegen wollen, entscheiden Sie. Falsch machen können Sie nichts. Außer Sie kaufen diese tolle Edition erst gar nicht. wb

VALDC 002

K 1/P 1

69,50 €

## Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent  
2 = gut  
3 = durchschnittlich  
4 = mäßig  
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler  
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich  
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche  
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler  
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Luca Aquino - Italian Songbook (180 g)

Luca Aquino  
Italian Songbook  
Orchestra Riformosica  
di Saronno  
Guest: Danilo Rea



Jazz

Man muss kein Wort Italienisch können, um Luca Aquinos „Italienisches Liederbuch“ zu verstehen, denn der italienische Jazz-Trompeter verwandelt die großen Lieder aus der Heimat des Gesangs in lyrische Instrumentalstücke. 2017 wurde Aquino (geb. 1974) durch eine vorübergehende Lähmung der Gesichtsmuskeln zu einer musikalischen Schaffenspause gezwungen, und nutzte diese, um sich erneut mit den Liedern seiner Heimat und seiner Kindheit zu beschäftigen. Das Ergebnis ist nun dieses wundervolle Album: Begleitet von Klavier und Akkordeon spielt Aquino Lieder von Cantataores wie Luigi Tenco oder Lucio Dalla, Filmmelodien von Nino Rota und Ennio Morricone und Raritäten von alten Meistern wie Gorni Kramer. Immer wieder wird der intime Trio-Klang angereichert durch schwelgerische und typisch italienische Orchesterklänge des philharmonischen Orchesters von Benevento. Eine abwechslungsreiche und äußerst gefühlvolle musikalische Italienreise. wv

9886 ACT K 1-2/P 1-2 21,00 €

## Franco Ambrosetti - Cheers (180 g)



Jazz

Für ihre boomende Jazz-Szene ist die Schweiz nun (trotz des Montreux Jazz Festival) nicht gerade bekannt, und doch gibt es dort Menschen wie z. B. die Musikerfamilie Ambrosetti. Trompeter Franco Ambrosetti ist die zweite von drei Generationen; sein Vater, Saxofonist, spielte u. a. mit Charlie Parker zusammen, und er selbst zeigt auf „Cheers“, einer Platte zu seinem 75. Geburtstag, dass auch er einige namhafte Kollegen Freunde nennen darf: Jack DeJohnette, Kenny Barron, Buster Williams, John Scofield und noch einige mehr treffen sich hier zum munteren Stelldichein. Ziel war, so Ambrosetti, eine lockere Geburtstagsfeier mit etwas Musik, bekannte Standards, lockeres Jammen, einfach zusammen Spaß haben. Und das, kann man als Hörer zufrieden sagen, ist rundum gelungen. Und wenn man auf einigen Tracks neben Franco Ambrosettis energiegeladenem Trompetentat auch das filigrane Saxofon seines Sohnes Gianluca hört, dann kann man nur hoffen, dass diese Familie noch viele weitere Generationen von Jazzern hervorbringen wird. wv

E 9655 K 1-2/P 1-2 22,00 €

## Bad Religion - Age Of Unreason

Als Greg Graffin, Sänger der Punk-Rock-Kult-Band Bad Religion, 2018 die Produktion des neuesten Studio-Albums ankündigte, tat er das mit den Worten: „Ich denke, wir haben bald ein ganzes Album voll mit F\*\*\* Trump-Songs beieinander, und genau das brauchen wir alle jetzt.“ 2019 nun erscheint das siebzehnte Album der amerikanischen Punk-Rocker, „Age Of Unreason“, und es bietet genau das, was Graffin angekündigt hatte.



Rock

Wo andere Künstler vielleicht mal einen Song pro Album der aktuellen US-Politik widmen, rechnen Bad Religion in satten vierzehn Songs mit Donald Trump und dem aktuell in den USA vorherrschenden Klima von Hass und Ausgrenzung ab. Dabei beweisen Graffin und Gitarrist Brett Gurewitz, dass sie ihren Ruf als „Lennon/McCartney des Punk“ immer noch zu Recht innehaben: Über treibenden, energiegeladenen Drumbeats und verzerrten Gitarren erheben sich starke Melodien, mehrstimmige Gesänge, und ebenso kluge wie schonungslose Texte, die das monothematische Album erfreulich facettenreich, und dabei auch kurz und knackig machen. wv

927.6361 K 2/P 2 24,50 €

## The Black Keys - Let's Rock



Rock

Drei Jahre Pause gönnte sich das Indie-Rock-Duo The Black Keys nach dem gewaltigen Erfolg ihres letzten Albums „Turn Blue“, und die Rückkehr mit „Let's Rock“ zeigt: Die Pause hat gut getan. Anders als die Vorgänger-Alben wurde „Lets Rock“ nicht mehr von Danger Mouse produziert, sondern von den Black Keys selbst. Das Ergebnis ist ein Sound, der in seiner Klarheit und mit seinen Ecken und Kanten wieder stark an die ersten Erfolge der Band wie etwa „Thickfreakishness“ erinnert. Das Drums-Gitarre-Duo verzichtete hier wieder auf Studio-Keyboards, und gibt damit ihrem Stil eine gute Portion mehr erdigen Rock zurück. Starkes Songwriting und Arrangements ohne unnötige Spirenzchen - gelungen! Zusätzlich gibt es noch vier schicke Aufkleber passend zum Artwork der Platte. wv

979.2493 K 2-3/P 1-2 25,50 €

## Barbara Brown - Got To Be Somebody -The XL Sessions (Mono / Stereo)



Soul

Platten wie diese hier lassen einen schon ins Grübeln kommen, wie viele großartige Aufnahmen wohl noch in irgendwelchen Archiven schlummern. Als die Soul-Szene in den 60ern ihre Blütezeit erlebte, gab es eine Unmenge kleinerer Labels, die wiederum eine Unmenge aufstrebender Soul-Sänger unter Vertrag nahm. Eine davon war Barbara Brown, eine junge Sängerin, die mit einer unbekanntem Studioband ihren beiden Schwestern als Background-Sängerinnen (Barbara and the Browns) eine Reihe Singles beim Label XL aufnahm und veröffentlichte. Der große Erfolg stellte sich nicht ein, und 1972 zog sich Barbara Brown ins Privatleben zurück; sie starb 2010. Jetzt veröffentlicht das Label Kent das Album, das Barbara Brown zu Lebzeiten leider nie bekam: Eine grandiose Kompilation ihrer Singles aus den Jahren 1967

und 1968, sowie einige Aufnahmen, die damals gar nicht veröffentlicht wurden. Eine hörbar gospelgeschulte, agile Stimme, und dazu eine standesgemäß southern-soulig groovende Band - für jeden 60ies-Soul-Fan ein absoluter Genuss und eine willkommene Neuentdeckung!

KENTLP 177      K 2/P 1-2      **TIPP**      24,50 €

**J.J. Cale - To Tulsa And Back (2 LP, 180 g, CD)**



Rock

Acht Jahre mussten seit „Guitar Man“ vergehen, bevor J.J. Cale mit einem neuen Album, seinem dreizehnten, aufwartete. Bereits das Cover, das den Musiker bei offenem Seitenfenster lässig am Steuer eines Fahrzeugs zeigt, lässt erahnen. „To Tulsa And Back“ ist selbst für Cale-sche Verhältnisse extrem cool. Schon der Opener „My Gal“ ist staubtrocken und typisch laid-back, wobei die Instrumentierung mit Fidel, Orgel und Bläsern ungewöhnlich reichhaltig ausfällt. Doch Cale wäre nicht Cale, gelänge es ihm nicht, diesen neuen Reichtum äußerst dezent und mit viel Understatement in seinen Sound einzufügen. Dies zieht sich durch das ganze Album, welches so auf angenehme Weise einen Hauch Pop erhält. Mit Ohrwürmern wie „Fancy Dancer“ oder „Rio“ ist „To Tulsa And Back“ der perfekte Einstieg ins Cale'sche Spätwerk. Ursprünglich 2004 in Europa auf Blue Note erschienen, liegt es nun erstmals in einer Vinyl-Ausgabe vor. Zugreifen!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl und mit einer CD-Version. rr

254.3439      K 1-2/P 1-2      28,50 €

**Gal Costa - Le Gal (180 g)**



Jazz

Selten kann man so gut auf den Punkt gebracht hören, was es mit der Tropicalismo-Bewegung der 60er musikalisch auf sich hat, wie auf dieser Scheibe von 1970. Den Vorkämpfern des Tropicalismo ging es darum, einerseits authentische brasilianische Kulturgüter wiederzuentdecken und zu bewahren, und zugleich satirisch mit Klischees und Verfälschungen zu spielen. Dabei schufen sie ein faszinierendes Amalgam der verschiedensten Kulturen. So bietet auch die Sängerin Gal Costa, die für Ihre wunderbare Stimme bekannt ist, auf ihrem vierten Album, „Legal“ eine gelungene und hochexplosive Mischung aus Bossa Nova, Calypso, Samba, Pop, Rock, psychedelischen Einflüssen, und allerlei mehr. Alles dabei ist mit einem Augenzwinkern zu genießen, atmet aber auch die unnachgiebige Ernsthaftigkeit der Revolte. Eine spannende Scheibe, für deren musikalischen Gehalt übrigens nicht zuletzt zwei der größten Songwriter Brasiliens, Freunde von Gal Costa, verantwortlich zeichnen: Caetano Veloso und Gilberto Gil. ww

700.134      K 2/P 2      **TIPP**      17,50 €

**Def Leppard - Def Leppard (2 LP, 180g, gelbes Vinyl)**

Limitierte Sonderedition auf farbigem Vinyl, nicht



Rock

**im normalen Handel erhältlich.**  
360 Gramm Vinyl in kräftigem Gelb, streng limitiert auf 1000 Stück, verpackt in einem sehr schön gestalteten Klapp-Cover inklusive bedruckten Innenhüllen, versprechen schon etwas sehr Besonderes. Und wir verraten Ihnen: Ja, es ist etwas sehr Besonderes.

Das elfte, selbst betitelt Studio-Album der britischen Rockband wurde am 30. Oktober 2015 veröffentlicht. Das Power-Quintett Joe Elliott (Gesang, Akustik-Gitarren), Phil Collen (Gitarre/Gesang), Vivian Campbell (Gitarre/Gesang), Rick Savage (Bass/Gesang) und Rick Allen (Schlagzeug/Gesang) haben ein saftes Pfund Schwermetal abgeliefert. Die Musik ist sehr abwechslungsreich und lässt sich nicht einfach in eine Schublade stecken. Sänger Joe Elliot erklärte deswegen auch, dass das Album schlicht „Def Leppard“ heißt, weil es einfach nach Def Leppard klingt. Def Leppard ist übrigens eine Abwandlung von Deaf Leopard. „Let's Go“ kommt mit voller Wucht, ist aber auf eigentümliche Weise sehr melodisch. Wunderschön die Unisono-Gitarren-Licks. Der Refrain lebt von seiner eingängigen Hookline. Richtig Laune macht auch der Harmonie-Gesang der Fünfer-Band(e). Das gelungene Zusammenspiel zwischen Akustik- und Stromgitarren macht dieses Album ebenfalls zu einem besonderen Hör-Ereignis. Und abgesehen davon klingt es richtig klasse! wb

0210.747EMU      K 2/P 1-2      29,50 €

**The Divine Comedy - Office Politics (2 LP, 180 g, Coloured Vinyl)**



Pop

Wieder einmal hat The Divine Comedy sich selbst erfolgreich neu erfunden. Man weiß ja nie so genau: Ist die artsy-indie-Britpop-Truppe nun wirklich eine Band, oder eigentlich nur eine One-Man-Show bestehend aus Singer-Songwriter und Multi-Instrumentalist Neil Hannon? Auf dem letzten Album, „Foreverland“ war jedenfalls weitestgehend nur

er zu hören; auf „Office Politics“ gibt es nun über zwanzig verschiedene Musiker. Und auch der folkige Akustik-Sound des Vorgängers weicht nun einer anderen Ästhetik: Reichlich Elektronik und Synthie-Sounds kommen hier zum Einsatz, meist mit deutlich ironischem Unterton. Das passt auch gut zum Thema des Albums: Die Arbeitswelt, und ihre zunehmende Bestimmung durch Maschinen. Trotz der sachlich anmutenden Thematik ist Neil Hannon mit „Office Politics“ eine der humorvollsten und unterhaltsamsten Platten seit langem gelungen, mit klugem und souveränem Zugriff auf eine beachtliche musikalische Trick-Kiste. Im Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, eine LP auf weißem Vinyl, die andere in türkis. ww

DCRL 112x      K 2/P 2      29,50 €

**Rory Gallagher - Blues (2 LP)**

Eine wunderbare Hommage an einen wunderbaren Menschen und fantastischen Musiker kommt mit Rory Gallagher's „Blues“. Bescheiden war er, ohne jede Star-



Rock

allüren. Meistens im Holzfällerhemd und Jeans auf der Bühne, verstand er es, mit Akustikgitarre, Mandoline, Dobro oder E-Gitarre sein Publikum zu begeistern. Dabei arbeitete Gallagher ohne jede Effekthascherei. Seine abgewetzte Fender Stratocaster, ein Kabel und ein VOX AC 30 reichten um Jahrhundertongs zu intonieren. Man höre sich nur „A Million Miles Away“ an. Da ist soviel Leidenschaft, Verve und inbrünstige Blues-Stimmung (in mehrfacher Hinsicht!) drin, dass man sich der Magie nicht entziehen kann. Mitgeschnitten wurde der Song in BBC Radio 1 bei der Bob Harris-Session im Jahr 1973. Ach ja, erwähnenswert ist noch, dass von den 15 Liedern, die auf den beiden sauber gepressten Scheiben enthalten sind, 12 bislang unveröffentlicht sind. Richtig klasse ist „Born Under A Bad Sign“, das Gallagher zusammen mit Bassisten-Legende Jack Bruce beim Rockpalast-Auftritt 1991 einspielte. Eine sehr schöne Akustik-Alternate-Version zum Deuce Album kommt mit „Should've Learnt My Lesson“. Aufgenommen wurde das Stück im Jahr 1971. Die Akustik-Gitarre klingt druckvoll und crisp. Gallagher's Stimme ist geerdet in den Untiefen des Mississippi. Die edle Edition kommt im Dreifach-Klappcover mit bedruckten Innenhüllen. Ein aufwändig gestaltetes Booklet im LP-Format enthält wertvolle Hintergrundinformationen und seltene Fotos. Für Blues- und Musikfreunde ein unbedingtes Must Have. wb

538.6811

K 2/P 1-2

29,50 €

### Hazmat Modine - Box of Breath (180 g)



Folk

Spätestens mit ihrem nun erschienenen vierten Album „Box of Breath“ sollte die New Yorker Band Hazmat Modine jedem ans Herz gelegt werden, der etwas übrig hat für Roots-Musik der unorthodoxen und originellen Variante: Hier trifft Blues auf Jazz, Klezmer, Cajun und Calypso, hier wird der Bass auf einem Sousaphon gespielt, neben dem Marimba steht ein Banjo, Saxofon und Tin Whistle kommen genau so vor, und natürlich mit Bandleader Wade Schumann ein Blues-Sänger von beachtlicher Qualität. Der Groove, den diese Truppe entfaltet, ist unbezwingbar und unverwechselbar, und klingt, als wären die acht Musiker gerade erst aus einer Zeitmaschine ausgestiegen. Man weiß nur nicht recht, ob sie hundert Jahre aus der Vergangenheit oder aus der Zukunft kommen. So oder so: Eine starke Scheibe! ww

Jaro 4342

K 1-2/P 1-2

23,50 €

### Hollywood Vampires - Rise (2 LP, 180 g)

Da haben sich drei musikalische Überzeugungstäter gesucht und gefunden. Und das beweisen sie sehr überzeugend mit ihrem zweiten Album „Rise“. Und wer sie letztes Jahr bei ihrer Tour im Vorprogramm von Ozzy Osbourne gesehen und gehört hat, weiß was für eine Power dieses Trio hat. Dies kann man aber auch auf ihrem aktuellen Album ein-Druck-(s)voll nacherleben. Joe Perry von Aerosmith fährt ein sattes Gitarrenbrett. Alice Cooper präsentiert sich als eisenhar-



Rock

ter Rock'n' Roll-Shouter. Den Vogel aber schießt Johnny Depp ab mit seinem aberwitzigen Gitarrenspiel. Hört euch nur die fetten Gitarren bei „The Boogiemane Surprise“ an. Aber auch als Sänger lässt er sich nicht lumpen. So kann man sich über eine mehr als gelungene Version von David Bowie's „Heroes“ freuen. „I Want My Now“ ist ein endgelter

Rock'n'Roll Kracher. Alice Cooper ist vokalistisch voll auf der Höhe. Depp und Perry befeuern sich gegenseitig mit Gitarrenriffs. Man spürt richtig, wieviel Spaß die Musiker beim Einspielen dieses Albums hatten. Und man hat auch deshalb so viel Freude beim Hören, weil es so klasse aufgenommen wurde und konsequenterweise deswegen auch so gut klingt. wb

0213.537EMU

K 1-2/P 1-2

TIPP

26,00 €

### Abdullah Ibrahim - The Balance (180 g)



Jazz

„Wir verlassen als Musiker unseren Wohlfühlbereich, um uns dem Hörer ohne die Grenzen unseres Egos zeigen zu können“, so schreibt Abdullah Ibrahim auf der Coverrückseite seines neuesten Albums „The Balance“. Und es stimmt, bequem hat es sich der 85-jährige südafrikanische Jazz-Pianist nie gemacht. Seine Musik erzählt noch immer von den Kämpfen und widersprüchlichen Einflüssen seines Lebens, von der Musik in den Townships seiner Kindheit genau so wie von der im New Yorker Exil. Aber Ibrahim bringt all das eben, der Titel sagt es, ins Gleichgewicht. Gemeinsam mit seiner mittlerweile auch schon 35 Jahre alten neunköpfigen Combo Ekaya präsentiert er hier Kompositionen und Arrangements von zeitloser Eleganz und rätselhafter Schlichtheit, die bei aller innerer Komplexität nach außen hin stets einen warmherzigen Willkommensgruß an den geneigten Hörer bereit halten. ww

GB 1554

K 1-2/P 1-2

22,50 €

### Erin K - I Need Sound (180 g)



Pop

Erin Kleh, oder schlicht Erin K, gehört zu einer jungen Generation selbstbewusster Musikerinnen, die in einer Welt aufgewachsen sind, in der kulturelle Grenzen beinahe von selbst verwischen: Erin K ist geborene Amerikanerin, aufgewachsen in London, mit Wahlheimat Berlin. Und so überrascht es auch nicht, dass in ihrer Musik verschiedenste

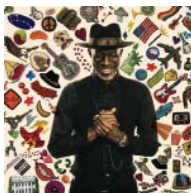
Einflüsse nahtlos zusammenfinden: ein Hauch Country, eine Spur 80er-Pop, Folk und Singer-Songwriter, aber auch der Indie-Pop der Gegenwart. Mit zarter aber eindringlicher Stimme erzählt Erin K Geschichten über sorgfältig gebauten und gut produzierten Arrangements, und erzeugt so einen unwiderstehlichen Sommer-Wohlfühl-Sound, der aber nie zu banal oder harmoniesüchtig wird. ww

T3 1038

K 2/P 1-2

18,00 €

## Keb' Mo' - Oklahoma (180 g)



Blues

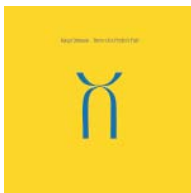
Fans von Keb Mo werden beim Opener seiner neuen Platte „Oklahoma“, „I Remember You“, vielleicht kurz zusammenzucken: Da gibt es schon viel elektrische Gitarren, E-Pianos und Drums zu hören für seine Verhältnisse. Aber schnell ist auch klar: Der alte Keb Mo ist trotzdem noch da, mit seiner eklektischen Mischung aus Blues, Folk, Country, und eben auch immer etwas Soul, Funk und R'n'B. Am stärksten auf „Oklahoma“ sind trotzdem wie immer die rein akustischen Nummern, egal ob das bluesig dahinstampfende „Don't Throw It Away“ (mit Gaststar Taj Mahal, der hier die gelungene Kollaboration vom Album „Tajmo“ weiterführt), oder das zart liebevolle „The Way I“. Natürlich ist bei Keb Mo auch immer mindestens ein politischer Protest-Song dabei; hier ist es das umwerfende „Put A Woman In Charge“ mit Gaststar Roseanne Cash. Insgesamt eine starke neue Scheibe von einem echten Meister-Songwriter. wv

721.0193

K 1-2/P 1-2

25,00 €

## King Crimson - Three of a Perfect Pair (200 g)



Rock

Mit „Three Of A Perfect Pair“ endete 1984 die zweite Periode der Kult-Prog-Rock-Band King Crimson. Die Quartett-Besetzung aus Adrian Belew, Bill Bruford, Tony Levin und natürlich Robert Fripp hatte drei Alben herausgebracht (ungewöhnliche Konstanz in der wechselvollen Bandgeschichte), aber nie so recht den ihr eigenen Stil gefunden. Auf „Three Of A Perfect Pair“ machten sie diese Not zur Tugend: Das Album ist bewusst in zwei kontrastierende Teile gespalten, eine „Left Side“ mit zugänglichen, fast schon poppigen, kurzen Stücken, und eine „Right Side“, auf der instrumentale, experimentelle, improvisierte Nummern überwiegen. Natürlich hinterlassen die 80er auch im Sound von King Crimson Spuren wie E-Drum-Sets oder synthetisierte Gitarren-Effekte, aber im Ganzen ist diese Scheibe überraschend zeitlos geblieben, und dabei auch so abwechslungsreich wie kaum ein anderes KC-Album. in fettem 200 g schwerem Vinyl. wv

KC 10

K 1-2/P 1-2

21,50 €

## Prince - Rave In2 The Joy Fantastic (2 LP, 150 g, Purple Vinyl)



Pop

Selbst wenn man alle Alben des 2016 verstorbenen Ausnahme-Musikers sein eigen nennt, ist es doch äußerst unwahrscheinlich, dass man auch „Rave In2 The Joy Fantastic“ im Regal stehen hat. Das Album entstand 2001 als alternative Version des zwei Jahre zuvor erschienenen nahezu namensgleichen „Rave Un2 The Joy Fantastic“, und besteht aus von Prince selbst produzierten Remixes und Extended Versions der Tracks des Original-Albums. Die Remix-Version gab es

damals nur als streng limitierte CD-Version, die nur an Mitglieder eines Internet-Versand-Services über Princes Website verkauft wurde. Jetzt erfolgt, gemeinsam mit der Jubiläums-Edition des Original-Albums, erstmals ein weltweiter Release von „Rave In2 The Joy Fantastic“, auf lilafarbenem Vinyl. Für Fans und Kenner gibt es in den alternativen Versionen jede Menge Neues zu entdecken, von kleinen Varianten im Mix bis hin zu komplett anderen Arrangements, zusätzlichen Strophen und sogar ein zuvor unveröffentlichter Track: „Beautiful Strange“. Für Sammler ein Muss! wv

91.400

K 2/P 1-2

33,00 €

## Prince - Rave Un2 The Joy Fantastic (2 LP, 150 g, Purple Vinyl)



Pop

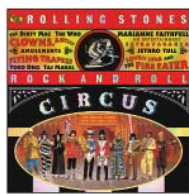
Mit „Rave Un2 The Joy Fantastic“ vollführte Prince 1999 einmal mehr eine der verblüffenden stilistischen Kehrtwenden, die die Karriere dieses legendären Pop-Chamäleons über Jahrzehnte prägten. Während viele seiner Alben der 90er eher die Gefühle des Soul erforschen, schwenkte „Rave Un2 The Joy Fantastic“ ganz klar Richtung Pop, aber eben Pop a la Prince. Eine Prise Funk darf bei ihm natürlich nie fehlen, was aber Fans besonders überraschte, waren zwei Tracks, die Prince gemeinsam mit Chuck D und Eve aufnahm - Hip Hop und Rap waren für Prince-Fans Neuland, aber der enigmatische Multi-Instrumentalist und gewitzte Produzent integrierte auch das so nahtlos in seinen ganz eigenen Stil, dass es auch heute noch völlig zeitlos ist. Und Prince wäre nicht Prince, wenn er es dabei belassen hätte: Neben Chuck D und Eve gibt es hier auch noch Gastauftritte von Sheryl Crow, Ani DiFranco, Gwen Stefani und Maceo Parker. Eine bunte und vor allem tanzbare Platte, zum 20-jährigen Jubiläum jetzt auf lilafarbenem Vinyl zu haben. wv

91.398

K 2/P 1-2

33,00 €

## The Rolling Stones (3 LP, 180 g) - The Rolling Stones Rock And Roll Circus



Rock

Das ist schon eine kleine Sensation. Zum ersten mal erscheint der Soundtrack zum Film Rock And Roll Circus von 1968 in einer musikalisch höchst interessanten Triple-LP-Version. Sauber gepresst in 180 Gramm Vinyl. Jede Schallplatte steckt in einem eigenen, sehr schön gestalteten Cover. Dazu gibt es einen sehr wertigen Schubser für

das Trio. Das Beste aber ist die Musik. Sehr spannend beginnt der Konzertabend mit der damals frisch gegründeten Band „Jethro Tull“. Als Gitarrist mit an Bord Tony Iommi, der ein Jahr später „Black Sabbath“ gründen wird. Ian Anderson lässt seine Querflöte bei dem „Song For Jeffrey“ in schwindelerregende Höhen fliegen. Eine bittersüß-zerbrechliche Ballade singt die damalige Mick Jagger-Freundin Marianne Faithfull. „Something Better“ ist eine wirkliche Songperle. Die fantastische Supergroup „Dirty Mac“ aus Eric Clapton (Gitarre), Keith Richards (Bass), Mitch Mitchell (Schlagzeug und John Lennon

(Gitarre, Gesang) zelebriert einen magmaschweren "Yer Blues". Was die Edition zudem so wertvoll macht sind Bonus-Tracks von z. B. dem Blues-Musiker Taj Mahal. Apropos Blues: Selten hat man eine so geile Version von "No Expectations" von den Rolling Stones gehört. wb

718.5551

K 3/P 1-2

68,50 €

## Ed Sheeran

- No.6 Collaborations Project (2 LP, 180 g)



Pop

Nach Plus, Geteilt und Mal müsste Ed Sheerans viertes Album nun eigentlich nach Adam Riese „Minus“ heißen. Stattdessen der auf den ersten Blick verwirrende Titel „No. 6 Collaborations Album“. Sheeran begreift sein neuestes Album trotz stattlicher fünfzehn Tracks eher als Fortsetzung seiner EP-Reihe aus den Anfangsjahre. Die endete nämlich 2011, ein Jahr, bevor er bei Atlantic unter Vertrag kam, mit einer selbstveröffentlichten EP namens „No. 5 Collaborations Project“. Doch damals waren die Kollegen, die mit dem noch unbekannteren Sheeran kollaborierten Künstler aus Londons undergroundiger Grime-Szene. Das hat sich geändert: Sheerans unbestrundene Pop-Spitzenposition spiegelt sich in der Liste seiner Gaststars auf diesem Album: Bruno Mars, Justin Bieber, aber auch Eminem und 50 Cent. Es ist vor allem dieser spannende Verschnitt mit unerwarteten Stilen wie Electro und Hip Hop, der dieses Album erstaunlich interessant und abwechslungsreich macht. Und Sheerans Qualitäten als Songwriter zeigen sich darin, dass seine Songs in jedem Sound funktionieren und berühren. ww

954.2789

K 1-2/P 1-2

29,50 €

## Bruce Springsteen

- Western Stars (2 LP, 150 g)



Rock

Bruce Springsteen surft gerade auf einer ungeahnten Welle späten Erfolgs als Solo-Künstler, nicht zuletzt ausgelöst durch den großen Erfolg seiner Autobiographie und der dazugehörigen Solo-Broadwayshow. Nun präsentiert er mit „Western Stars“ auch erstmals seit 2005 wieder ein Solo-Album. Dabei bindet er thematisch und lyrisch an seine großen Solo-Scheiben wie „Nebraska“ an: In herrlich geschriebenen Charakter-Stücken erforscht der treffsichere Songwriter Träume, Klischees und bittere Realitäten des alten und neuen Wilden Westens. Musikalisch wird die Scheibe durch zahlreiche Gastmusiker und Multi-Instrumentalisten bereichert, und begeistert mit einem unangestregten Americana-Sound, der so herrlich old school klingt, wie es eben nur Bruce Springsteen so aufrichtig aufs Vinyl zaubern kann. ww

593.7511

K 2/P 2

25,00 €

## Mavis Staples - We Get By (180 g)

Obwohl Gospel- und Soul-Legende Mavis Staples ihr Comeback in den letzten Jahren auch zu nicht geringem Anteil ihrem Produzenten Jeff Tweedy (Wilco) zu verdanken hat, kann es sich eine Musikerin ihres Formats



Soul

durchaus auch mit achtzig Jahren leisten, noch mal ein Experiment zu wagen, und so übertrug sie die Produktion ihres neuesten Albums, „We Get By“, Folk-Sänger und Songwriter Ben Harper. Harper hatte schon auf ihrem 2016er Album „Livin On A High Note“ einen Song begeistert; auf „We Get By“ stammen sämtliche Tracks aus Harpers Feder.

Die Produktion folgt konsequent einem tief in der Americana verwurzelten Sound mit kleiner Band und ohne unnötigen Schnickschnack, und über allem thront die niemals alternde Stimme von Mavis Staples, die Harpers kraftvolle Hymnen der Veränderung und des Aufbruchs mit jugendlicher Euphorie und Überzeugung vorträgt. ww

Anti 7670

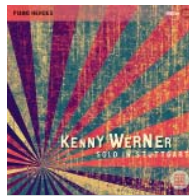
K 1-2/P 1-2

TIPP

24,50 €

## Kenny Werner

- Solo in Stuttgart 1992 (2 LP, 180 g)



Jazz

Kenny Werner - Klavier. Live-Aufnahmen vom 10. Juni 1992 im Studiosaal des Funkhauses Stuttgart. Aus den Archiven des SWR stammt dieser bisher unveröffentlichte Konzertmitschnitt aus dem Jahr 1992. Der amerikanische Jazz-Pianist Kenny Werner (geb. 1951) begann mit dem Format des Solo-Abends zu experimentieren, und fand dabei

eine geradezu klassische Herangehensweise, mit der er zu Beginn der 90er relativ alleine da stand. Die Playlist dieses Abends im Studio-Saal des SWR besteht zum größten Teil aus Standards und Klassikern, denen Werner mit Einfallsreichtum und Eleganz einen herrlich improvisierten Chorus nach dem anderen entlockt. Sein graziler Stil und seine klassisch ausgebildete Technik lassen die nicht selten die 10-Minuten-Grenze überschreitenden Stücke so mühelos klingen, dass man wirklich nur noch staunen kann. ww

JAH 474

K 1/P 1

TIPP

37,00 €

## Layla Zoe - Gemini (2 LP, 140 g)



Rock

Gemini, „Zwillinge“, heißt das neueste Album der kanadischen Blues-Sängerin Layla Zoe. Und wer bisher geglaubt hat, richtig guter Blues könne nur aus dem Mississippi-Delta kommen, der lasse sich von dem überraschen und überzeugen, was eine kanadische Rock-Röhre hier gemeinsam mit einer deutschen Studio-Band zu zaubern im Stande

ist. „Gemini“ ist ein Doppel-Album mit Konzept: LP 1 steht unter dem Motto „Zerbrechlichkeit“, LP 2 unter dem Motto „Mut“. Und diesen beiden Seiten ihrer Persönlichkeit, dem Mädchen und der Frau, so Layla Zoe, ist dieses zwanzig Songs aus eigener Feder starke Projekt gewidmet. Vom stampfenden Akustik-Blues bis zur Hendrix-mäßig psychedelischen Träumerei bietet es jede Menge Facetten, und vor allem den puren Genuss dieser ungeheuer kräftigen, rauen und ausdrucksstarken Stimme. ww

641.9488

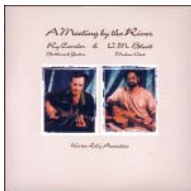
K 2/P 1-2

40,50 €

## Acoustic Sounds (200 g)

**Ry Cooder & V. M. Bhatt**

**- A Meeting By The River (2 LP, 45 rpm)**



Folk

Ry Cooder, Vishwa Mohan Bhatt - guitar; Joachim Cooder - dumbek; Sukhivinder Singh Namdhari - tabla. Aufnahmen September 1992 in der Christ the King Chapel, St. Anthony's Seminary, Sanata Barbara, USA. 1992 spielte Gitarren-Legende Ry Cooder zusammen mit dem aus Nordindien stammenden Künstler Vishwa Mohan Bhatt für das Label

Water Lily Acoustic eine Platte ein, die schon bei ihrer Erstauflage Musikliebhaber wie auch Audiophile begeisterte. Ohne vorher gemeinsam zu proben (in Tat und Wahrheit trafen sich Cooder und Bhatt zum ersten Mal eine Stunde vor Aufnahme-Beginn) spielten diese beiden Ausnahme-Musiker ein wunderbares Album ein, das den Hörer in andere Welten entführt. Cooders Slide-Gitarre trifft auf Bhatts selbstkonstruiertes Instrument, die Mohan Veena. Dazu noch ein wenig indische Percussion, und fertig ist eine spannende World-Music-Reise von Indien nach Amerika, zwischen Blues, New Age und indischer Folklore. Dieses rein instrumentelle Album wurde mit einem Grammy ausgezeichnet und erscheint nun bei Analogue Productions erstmals mit 45 rpm, in einer Klangqualität, die ihresgleichen sucht. wv

AAPW 29

K 1/P 1

72,50 €

**Dvorak & Bruch**

**- Cello Concerto / Kol Nidrei (2 LP, 45 rpm)**



Klassik

Antonin Dvorak - Konzert für Cello und Orchester h-moll, op. 104  
Max Bruch - Kol Nidrei, Op.47

Janos Starker und das London Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Juli 1962 in der Wembley Town Hall, London, von C.R. Fine und Robert Eberenz.

Dass Janos Starker einer der bedeutendsten Cellisten des 20. Jahrhunderts war, ist unbestritten; und in dieser Aufnahme von 1962 spielt er mit Dvoraks Cello-Konzert und Bruchs „Kol Nidrei“ zwei der bekanntesten Werke für Solo-Cello und Orchester. Was kann man also mehr verlangen? Begleitet wird Starker vom London Symphony Orchestra unter Antal Dorati. Die Hauptschwierigkeit dieser Besetzung besteht immer darin, den naturgemäß leisen Klang des Cellos nicht im Orchester untergehen zu lassen. Bruch und Dvorak leisten hier schon auf der Instrumentations-Ebene Meisterliches; Starker und Dorati nutzen dann klug die Möglichkeiten der Tonaufnahme und entlocken den Werken passagenweise einen beinahe schon kammermusikalisch intimen Charakter, der wiederum die klangprächtigen Tutti-Passagen umso mehr aufleuchten lässt. Aufgemerkt: Zwar steht auf dem originalgetreu reproduzierten Cover „35 mm“, da die Originalausgabe von Mercury vom 35-mm-Band geschnitten wurde,

doch für dieses Reissue konnte dieses Band nicht mehr verwendet werden. Aber auch das Remastering vom zeitgleich bespielten 1/2 Zoll-Band ist klanglich der reine Genuss!

Remastering durch Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den Original-Analogbändern. Gepresst auf 200-Gramm schwerem Vinyl bei Quality Record Pressings! wv

AAPC 90303-45

K 1/P 1

TIPP

72,50 €

## Everest / Acoustic Sounds (200 g)

**Bartok - Concerto for Orchestra (2 LP, 45 rpm)**



Klassik

Houston Symphony Orchestra. Dirigent Leopold Stokowski. Aufnahmen 1961 im Houston Civic Center. Leopold Stokowski (1882 - 1977) war in den 60er Jahren einer der letzten Dirigenten der alten Schule, die noch ohne mit der Wimper zu zucken die Orchestration der von ihnen dirigierten Werke nach ihren Bedürfnissen veränderten. Doch an

Bela Bartoks „Konzert für Orchester“ veränderte der eigenwillige britische Maestro keine einzige Note, so groß war der Respekt, den der lebenslange Verfechter zeitgenössischer Komponisten für die Instrumentations-Kunst dieses viel zu spät anerkannten Meisters hatte. 1961 nahm er Bartoks Konzert mit dem Houston Symphony Orchestra, dessen musikalischer Leiter er damals war, für Everest auf 35-mm-Band auf - Stokowski war Zeit seines Lebens ein begeisterter Verfolger der Entwicklung neuer Aufnahmetechniken. Dies, und seine Qualität, auch Orchestern „aus der zweiten Reihe“ einen hervorragenden und charakteristischen Klang entlocken zu können, zählt sich auf dieser Aufnahme aus. Selbst versierte Kenner des Werkes können hier in jedem Moment neue Details entdecken.

Direkt vom 35mm Filmband gemastert von Bernie Grundman über seine röhrenbetriebene Schneidemaschine.

AIEVC 3069-45

K 1/P 1

72,50 €

**Berlioz - Symphonie Fantastique (2 LP, 45 rpm)**



Klassik

London Symphony Orchestra u. d. Ltg. v. Sir Eugene Goossens. Aufnahmen 1959 in der Walthamstow Assembly Hall in London.

Mittlerweile hat sich schon fast jeder Klassik-Freund von den 35-mm-Band-Aufnahmen vom Label Everest gehört. Nur wenige Jahre vom Ende der 50er war das amerikanische Label mit dieser speziellen Technik aktiv, und derzeit werden diese Aufnahmen, die zum Teil mit durchaus namhaften Dirigenten und Orchestern entstanden, neu aufgelegt. So auch die 1959 entstandene Einspielung von Berlioz „Symphonie Fantastique“ mit dem London Symphony Orchestra unter Eugene Goossens.

Das 1830 entstandene Werk war bahnbrechend für spätere Entwicklungen wie Programmmusik oder Symphonische Dichtung, seine herzerreißende Liebesge-



schichte, die faszinierende motivische Entwicklung und die schillernden Orchesterfarben begeistern noch heute. Die Aufnahmetechnik mit dem 35-mm-Band, das nicht nur breiter sondern auch dicker ist als gewöhnliches Studio-Tonband, erlaubt höchste Klangtreue und vor allem ein beeindruckendes dynamisches Spektrum. Diese Klangqualität, zusammen mit Goosens eleganter und feinsinniger Interpretation, macht die Scheibe zu einem besonderen Genuss.

Direkt vom 35mm Filmband gemastert von Bernie Grundman über seine röhrenbetriebene Schneidemaschine.

AEVC 3037-45 K 1/P 1 72,50 €

## ECM Records (180 g)

### Keith Jarrett - The Melody At Night, With You



Jazz

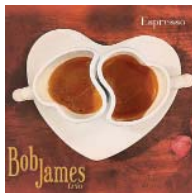
Keith Jarrett - Klavier. Natürlich sind Keith Jarretts legendäre Solo-Konzert-Mitschnitte die tragende Säule im Werk des Jazz-Pianisten, doch auch seine in größeren Abständen entstandenen Studio-Solo-Platten lohnen immer wieder den Gang zum Plattenregal. Wer allerdings auf seinem 1999 veröffentlichten Album „The Melody

At Night, With You“ episch ausufernde Improvisationen a la „Köln Konzert“ erwartet, liegt falsch. Vielmehr handelt es sich um eine äußerst zarte und liebevolle Sammlung kurzer Stücke, acht Jazz-Standards, zwei Traditionals und eine freie Improvisation. Jarrett nahm die Platte in seinem eigenen Heimstudio als Weihnachtsgeschenk für seine Frau auf. Die zurückhaltende Struktur und Dynamik, die den Charme des Albums ausmachen, sind auch der Tatsache geschuldet, dass Jarrett damals an Chronischem Erschöpfungs-Syndrom litt, oder wie er selbst sagte: „Es war eines dieser kleinen Wunder, für die man immer bereit sein muss - es lag aber auch daran, dass ich einfach nicht die Kraft hatte, besonders clever zu sein.“ Zum 20-jährigen Jubiläum legt ECM diese wunderbar intime Scheibe neu auf - gar nicht clever, sondern einfühlsam und zugänglich. wv

ECM 1675 K 1-2/P 1-2 23,00 €

## Evosound (180 g)

### Bob James - Espresso



Jazz

Bob James - keyboards; Billy Kilson - drums; Michael Palazzolo - bass. Seit 1962 ist Jazz-Pianist Bob James nun schon im Geschäft, und von Free Jazz über Fusion bis zu Smooth Jazz hat er schon alle möglichen Ecken des Genres beackert. Mit „Espresso“ präsentierte er 2018 sein erstes Album als Leader seit zwölf Jahren. Er kehrt

dafür zurück zu einem ganz klassischen, akustischen Trio-Setting. Seine beiden Mitstreiter, Billy Kilson an den Drums und Michael Palazzolo am Bass, sorgen für reichlich jugendliche Frische und vorwärtstreibende Power, aber an beidem lässt es auch der Meister selbst nicht mangeln. Den meisten Drive hat sein gut gelauntes Cover seines eigenen 1974er Hits „Submarine“, der

als beliebtes Sample in Hip-Hop-Kreisen bis heute Erfolge feiert, und der nun bei James selbst mit funky Beats und dem einen oder anderen ironischen Synthie-Sound-Sprengsel daherkommt. Eine Scheibe wie ein guter Espresso: Nicht zu viel, aber heiß und belebend. Limited Edition. Schnitt durch Masteringingenieur Kevin Gray.

EVO 23 K 1-2/P 1-2 49,50 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Weldon Irvine - Liberated Brother



Jazz

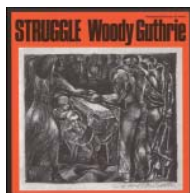
Weldon Irvine - Keyboard, Sopransaxofon, Tambourine; James Stroud - Tenorsaxofon; Preston William - Flügelhorn; Tommy Smith - elektrische Gitarre; Roland Wilson - elektrischen Bass; Chipper Lyles, Napoleon Revels - Schlagzeug, Perkussion.

„Liberated Brother“ von 1972 ist nicht unbedingt das, was man so standardmäßig erwartet, wenn man eine Jazz-Platte auflegt. Das liegt daran, dass Weldon Irvine, dessen Debüt-Album als Leader dies war, auch nicht der standardmäßige Jazzer war. Vielmehr war der 1943 geborene Amerikaner eine Art postmodernes Universalgenie: Pianist, Komponist, Stückeschreiber, Poet, Bürgerrechtler, und als „Master Wel“ auch Mentor zahlreicher Hip-Hop-Musiker in den 90ern. In den 70ern aber gehörte sein Herz dem Jazz, speziell den gerade entstehenden funky Spielarten des Genres. So gibt es auf „Liberated Brother“ auch jede Menge E-Bass und Fender Rhodes zu hören. Das swingt mal richtig nach der alten Schule, groovt aber auch 70ies-typisch, und lässt es vor allem nie an unkonventionellen Ideen und experimentierfreudigen Tracks fehlen. Pure Pleasure präsentiert die Scheibe jetzt in exzellentem Remastering. wv

NM 1001 K 1/P 1-2 28,50 €

## Smithsonian Folkways (140 g)

### Woody Guthrie - Struggle



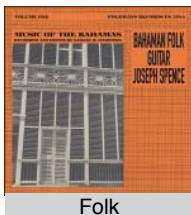
Folk

Moses Asch, der Gründer von Folkways Records, verfügte in seinem Testament, dass auch nach seinem Tod und dem Übergang seines Labels an das Smithsonian Institute niemals ein Titel aus dem Katalog gestrichen und beständig die umfangreichen Archive nach unveröffentlichtem Material durchsucht werden sollten. Es war diese Mentalität, die schon zu Aschs Lebzeiten zu herrlichen Aufnahmen wie Woody Guthries „Struggle“ führte. Guthrie, Folk-Legende, Songwriter und Mentor von Größen wie Pete Seeger oder Bob Dylan, wurde in seiner produktivsten Phase nur selten professionell aufgenommen. Moses Asch aber brachte ihn 1946 vors Mikrofon, um eine Reihe seiner kämpferischsten Protestsongs zu spielen - den Klassenkampf zwischen unterdrückten Arbeitern und brutalen Bossen hatte Guthrie während der großen Depression am eigenen Leib mit erlebt. 1976, neun Jahre nach Guthries frühem Tod durch

Chorea Huntington, veröffentlichte Asch die Aufnahmen anlässlich der 200-Jahr-Feier der USA, und nun sind sie dank Smithsonian Folkways in einer originalgetreuen Aufmachung (mit Aschs umfangreichem Booklet) wieder auf LP verfügbar. Streitbar, politisch, bluesig und kantig, kein Museumsstück, sondern absolut zeitlos. Die LP kommt im fetten US-Style-Karton-Cover, selbstredend mit gefütterter Innenhülle und einem sehr informativen Booklet. Absolut erstklassig neu gemastert. Die Klangqualität lässt das Alter der Aufnahmen vergessen. wv

FA 2485 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 23,50 €

### Joseph Spence - Bahaman Folk Guitar (Mono)



Dieses Album von 1959 ist die erste von nur einer Handvoll Aufnahmen, die es von dem bahamaischen Gitarristen Joseph Spence (1910 - 1984) überhaupt gibt. Der Ethnomusikologe Samuel Charters reiste 1958 auf die Bahamas, um für Folkways Aufnahmen von dem dort traditionell gepflegten eigenwilligen Gitarren-Stil zu machen, und er traf

dort zufällig auf Joseph Spence. In nur einer knappen Stunde entstanden auf Spences Veranda die Aufnahmen zu diesem Album. Traditionals und Spirituals sind das Repertoire, nur selten singt Spence, aber stets murmelt und grummelt er, während er spielt. Sein Spiel ist eine virtuose und doch simple Mischung aus Gospel, Blues und Calypso, und der spezielle groovende Stil von Spence machte ihn später zu einem Vorbild für Musiker wie Taj Mahal oder Ry Cooder. Ein spannender Einblick in eine längst vergangene Musikwelt, authentisch und sympathisch.

Remastert vom Original-Analog-Masterband aus dem Jahre 1958. Die LP kommt im typisch herrlich fettem US-Karton-Cover. wv

FS 3844 K 1-2/P 1-2 23,50 €

## Speakers Corner (180 g)

### Strauss - Symphonia Domestica



George Szell dirigiert das Cleveland Orchestra.

Die „Symphonia Domestica“, die „häusliche Symphonie“, gehört heute zu den eher selten gespielten Tondichtungen von Richard Strauss, nach ihrer Uraufführung 1903 jedoch wurde sie schnell zu einem der erfolgreichsten und beliebtesten Werke des nicht immer so leicht zugänglichen Spätromantikers. Mit drei Hauptthemen, die dem Mann, der Frau und dem Kind zugeordnet sind, erzählt Strauss mit Witz und Verspieltheit verschiedene Szenen aus dem häuslichen Leben seiner Familie, der das Werk auch gewidmet ist.

In der nun bei Columbia neu aufgelegten Aufnahme von 1964 wird dieses unterhaltsame und farbenprächtige Werk gespielt vom Cleveland Orchestra unter seinem langjährigen Chefdirigenten George Szell. Szell gelingt es vortrefflich, den Widerspruch zwischen opulenter Klangsprache und der häuslichen Thematik des Stückes

Klassik

zu vereinen, und den liebevollen Humor des Werkes in kleinen Gesten hervorzuheben. Eine gelungene Einspielung in exzellenter Klangqualität! wv

MS 6627 K 1-2/P 1-2 28,50 €

## Stockfish (180 g)

### Craig Hadden & Charlie Carr - Old Gold, Analog Pearls Vol. 4



Stockfish präsentiert mit „Old Gold“ das Volume 4 seiner „analogen Perlen“ - und wenn man bedenkt, dass sich das deutsche Label seit 1974 durchgehend der analogen Aufnahmetechnik verschrieben hat, so muss es dort in den Archiven wohl noch so einige Perlen geben.

Pop

In den frühen Jahren fanden sich in den Studios von Günter Pauer

auch etliche unbekanntere Künstler ein, so auch das Duo aus Craig Hadden und Charlie Carr. Große Karrieren warteten nicht auf die beiden, aber wenn man sich diese nun erstmals veröffentlichte Studio-Session von 1979 anhört, so merkt man gleich, man hat es hier mit zwei echten musikalischen Überzeugungstätern zu tun. Ihre Leidenschaft gehört den Rock'n'Roll- und Doo-Wop-Klassikern der 50er Jahre, und diese präsentieren sie hier reichlich Witz und Charme. Von „Yakety Yak“ über „Blue Moon“ bis zu „Chain Gang“ - die Band groovt, und der mehrstimmige Gesang versetzt einen sofort in die Rolling 50ies zurück. Nostalgie pur - danke, Stockfish! Aufnahmen durch Günter Pauer im Tonstudio St. Blasien, Nordheim. Mastering durch Hans-Jörg Maucksch und DMM-Schnitt durch Hendrik Pauer, Pauer Acoustics, Nordheim, Deutschland. wv

357.8804 K 1/P 1 28,50 €

### Chris Jones & Charlie Carr - Analog Pearls Vol. 3



Pop

Ganz dem Titel getreu ist das hier eine echte analoge Perle, die Günter Pauer von Stockfish Records aus den Archiven empor getaucht hat. Schon drei Jahre bevor Chris Jones 1982 sein Debüt „No Looking Back“ auf Stockfish veröffentlichen sollte, war der 2006 viel zu früh verstorbene Singer-Songwriter schon einmal im Studio des Labels gesessen, allerdings nicht als Sänger, sondern als Gitarren-Begleiter seines Kollegen Charlie Carr, dem wiederum Günter Pauer die Studio-Session als Freundschafsdienst schuldet. Jetzt erblicken diese Aufnahmen endlich das Licht der Öffentlichkeit: Carr und Jones spielen Traditionals und Selbstgeschriebenes zwischen Blues, Country und Folk, Carrs dunkle Stimme weiß zu überzeugen, und Jones flinkes und rhythmisch punktgenau groovendes Gitarrenspiel macht diese Scheibe zu einem Genuss für jeden Akustik-Gitarren-Fan.

Aufnahmen durch Günter Pauer. Mastering durch Hans-Jörg Maucksch und DMM-Schnitt durch Hendrik Pauer, Pauer Acoustics, Nordheim, Deutschland. wv

357.8803 K 1/P 1 28,50 €

# Kunstkopf-Aufnahmen

Die Kunstkopf-Aufnahmetechnik, oder auch binaurale Tonaufnahme, gehört zu den ältesten Verfahren der Stereophonie überhaupt. Schon 1933, nur wenige Jahre, nachdem die ersten Patente auf Stereo-Technologien angemeldet worden waren, präsentierte General Electric in Chicago das erste Kunstkopf-Mikrofon. Verwunderlich ist diese frühe Entwicklung nicht, denn letztlich ist die Idee hinter dem Kunstkopf ebenso simpel wie naheliegend: In einer Nachbildung eines menschlichen Kopfes wird ein Paar Mikrofone im Inneren der Ohrmuscheln angebracht, so dass der Schall dort aufgezeichnet wird, wo er bei einem Hörer vor Ort aufs Trommelfell treffen würde. Das garantiert nicht nur ein äußerst realistisches Nachempfinden des Hörerlebnisses, sondern vor allem eine möglichst exakte Stereo-Raumabbildung - voll zum Tragen kommt diese allerdings nur, wenn Kunstkopf-Aufnahmen über Kopfhörer abgehört werden, da sonst durch die Verschiedenheit der Signaldifferenzen am Ohr von denen am Lautsprecher der Stereo-Effekt wieder verfälscht wird. Ihre Blütezeit erlebten Kunstkopf-Aufnahmen vor allem im Hörspiel-Bereich in den 70er Jahren, doch in jüngerer Zeit haben sich auch immer wieder audiophile Labels dieser bestechend einfachen Aufnahmetechnik gewidmet, darunter auch das britische Label **Chasing The Dragon**. Wir stellen Ihnen hier drei besonders gelungene binaurale Kunstkopf-Aufnahmen des Labels vor - und geben gleich als Empfehlung, so nicht ohnehin schon vorhanden, die Anschaffung eines hochqualitativen Kopfhörers mit auf den Weg. Sie werden sich fühlen wie mitten im Konzertsaal, versprochen!

## Various Artists - Espana - A Tribute To Spain (Binaural Recording, 180 g)



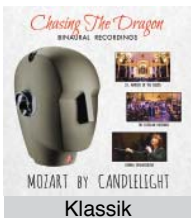
Debbie Wiseman dirigiert das National Symphony Orchestra; Rosie Middleton - Mezzosopran. Aufnahmen in den Air Studios, London, UK. Mike Valentine, Besitzer und Chefproduzent des britischen Labels Chasing The Dragon, ist eigentlich bekannt als Kameramann in waghalsigen Unterwasser-Szenen - zahlreiche James-Bond-Filme etwa nutzten seine Dienste. Im zweiten

Leben als Labelchef aber hat Valentine keineswegs Wasser in den Ohren. Unter anderem hat sich sein Label auf binaurale Direktschnitt-Aufnahmen mit einem Kunstkopfmikrofon von Neumann spezialisiert, und das Album „Espana“, die erste Kunstkopf-Aufnahme des Labels, versteht mit dieser Methode zu beeindruckend. Debbie Wiseman steht am Pult des National Symphony Orchestra, und gemeinsam mit der Sopranistin Rosie Middleton lässt sie Werke von Chabrier und Bizet erklingen. Ihren vollen Effekt in Sachen Räumlichkeit entfaltet die Kunstkopf-Aufnahme erst über Kopfhörer, aber auch ohne beeindruckt die warme und realistische Klanglichkeit. Eine der bestklingenden Aufnahmen der letzten Zeit!

Gemastert über einen Stax SR009. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records. Nicht nur für Kopfhörer-Hörer ein einzigartiger Genuss. wv

VALLPBR 001 K 1/P 1 49,50 €

## Various Artists - Mozart By Candlelight (Binaural Recording, 180 g)



Iona Kelly - flute; Jean Kelly - harp; The Locrian Ensemble of London; Rimma Sushanskaya - conductor. Das Londoner Locrian Ensemble, ein Kammerorchester bestehend aus Mitgliedern einiger der besten Orchester Englands, erfreut sich bei Londonern wie Touristen nicht nur wegen seiner klagschönen Musik großer Beliebtheit, sondern auch

wegen seiner Konzertsreihe „By Candlelight“: Für diese Konzert-Abende wird die wunderschöne alte Londoner

Kirche St. Martin In The Fields nur von Kerzen in großen Kronleuchtern erhellt, und zuweilen treten die Musiker dann sogar in historischen Kostümen auf. Eines dieser stimmungsvollen Konzerte, „Mozart By Candlelight“, nahm Mike Valentine für Chasing The Dragon mit einem Neumann Kunstkopf-Mikrofon auf. Sich bei dieser enorm realistischen Aufnahmetechnik in diesen historischen Konzertraum hineinzusetzen, wo Mozart selbst als 8-Jähriger bei seiner England-Reise konzertierte, ist wirklich ein Leichtes! Auf dem Programm stehen seine „Kleine Nachtmusik“, das Rondo aus dem Konzert für Flöte und Harfe, sowie das Rondo aus der Symphonie Nr. 29 - perfekt für einen lauen Sommerabend. Gemastert über einem Stax SR009. Schnitt durch Mike Valentine. Klanglich State Of The Art. wv

VALLPBR 002 K 1/P 1 49,50 €

## Vivaldi/Pachelbel/Händel/Mozart (180 g) - Binaural Baroque (Binaural-Direct to Disc)



Morgan Szymanski - Gitarre; Jean Kelly - Harfe; The Locrian Ensemble Of London. Aufnahmen in den Air Studios, UK.

Mit dieser Platte gelang Mike Valentine ein echter historischer „Erstling“, mit der Kombination zweier eigentlich sehr alter Aufnahmetechniken: Es handelt sich nämlich um die erste Direktschnitt-Aufnahme, die

mit einem Kunstkopf-Mikrofon gemacht wurde. Die umwerfende Stereo-Räumlichkeit der binauralen Aufnahmetechnik wurde hier kombiniert mit der klangtreuen Schnitt-Technik des Direct-To-Disc-Verfahrens - nicht nur mit Kopfhörer ist diese Scheibe ein besonderer Genuss. Zu hören ist hier das Londoner Locrian Ensemble mit einer Auswahl echter barocker Klassiker, von Pachelbels Kanon in D-Dur bis zu Vivaldis Gitarren-Konzert, und als kleiner nicht-barocker Zaungast gesellt sich noch das Rondo aus Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ hinzu. Die wundervolle Akustik der Air Studios (eine ehemalige Kirche in London) hüllt die samtweiche Musik in einen ebensohlichen Mantel. Rundum gelungen!

Aufnahmen über ein Neumann-Kunstkopf-Mikrofon direkt auf einer Neumann VMS 80 Schneidemaschine. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records, gemastert über einen Stax-Kopfhörer. wv

VALDC 005 K 1/P 1 49,50 €



Vania Martinez - vocals  
Liane Perez - vocals  
Nubia Gonzalez - classical guitar

Aufnahmen im STUDIO EUSEBIO  
DELFIN, Cienfuegos, Kuba.

Inklusive 15seitigem Booklet mit englischen Übersetzungen.

Mastering durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering. Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g schwerem Vinyl.

Lee Lockwood, Jim Laurel und Andrew Spindor sind die Gründer und Betreiber des noch jungen Labels Muxia Music. Die drei treten mit dem hohen Anspruch auf die Bühne des Musikgeschäfts, alte, traditionelle Musik als Teil des kulturellen Welterbes zu erhalten. Dabei geht es ihnen nicht nur darum, Musik wenn möglich „am Originalschauplatz“ aufzunehmen, also an den Orten, wo sie im Leben der Musiker passiert, sondern auch darum, junge und unbekannte Musiker zu fördern, die sich der Pflege alter musikalischer Traditionen verschrieben haben. Höchste Klangqualität ist dabei nicht nur ästhetische Erfordernis, sondern auch Bedingung für das exakte Archivieren.

## Trio Palabras - Lo Que Dice Mi Cantar (180 g)

Mit „Lo Que Dice Mi Cantar“ gibt es diesen Monat einmal wieder ein echtes Vinyl-Highlight, das nicht von einem der großen etablierten audiophilen Labels stammt, sondern von einem neuen kleinen Start-Up-Label namens Muxia Music, das in der Tat mit dieser wunderschönen Platte seine erste Veröffentlichung überhaupt vorlegt.

Muxia Music, gegründet und betrieben von Lee Lockwood, Jim Laurel und Andrew Spindor, hat es sich zum Ziel gesetzt, traditionelle akustische Musik in hoher Qualität aufzuzeichnen und zu bewahren. Und genau in diesem Fahrwasser schwimmt auch „Lo Que Dice Mi Cantar“ des kubanischen Trio Palabras.

„Palabras“ heißt „Worte“, und diesen Namen hat sich das Damen-Trio aus zwei Sängerinnen und einer Gitarristin durchaus mit Bedacht gegeben, denn sie widmen sich ganz der kubanischen Tradition des Trova-Gesangs. Der Trova steht gewissermaßen ganz am Anfang der so reichen und weltweit erfolgreichen Musiktradition dieser kleinen Insel. Die Trovadores waren eine kleine Gruppe wandernder Musiker, die sich Ende des 19. Jahrhunderts in den kubanischen Hafenstädten durchschlugen, indem sie in Cafés und auf der Straße ihre selbst geschriebenen Lieder sangen und sich dabei auf der Gitarre begleiteten. Populäre lateinamerikanische Genres wie Bolero oder Son gehen auf die Trovadores zurück, und auf „Lo Que Dice Mi Cantar“ sind einige der Lieder aus der Urzeit des Trova zu hören, die zum Teil über Generationen nur mündlich und in wenigen Aufnahmen überliefert wurden. Trio Palabras stehen ganz in der schlichten musikalischen Stil-Tradition des Trova, erweitern diese aber geschickt in einen größeren Sound, der wie eine sanftere Version des Buena Vista Social Club anmutet. Im Zentrum stehen die beiden herrlich harmonisierenden Stimmen von Vania Martinez und Liane Perez, daneben die Gitarre von Nubia Gonzalez. Ergänzt und vervollkommen wird das Trio durch eine Begleitband aus sechs Musikern, die mit weiteren Gitarren, Kontrabass und geschmackvoller Percussion einen Sound zaubern, der einen unweigerlich sofort in einen Sonnenuntergang in Havanna entführt. Aufgenommen wurde die Band live im Studio Eusebio Delfin auf Kuba, jeder Song wurde in einem kompetenten Take aufgenommen, es gab keine Schnitte, keine Overdubs und nur minimale nachträgliche Bearbeitung. So konnte die ganz spezielle Energie und Atmosphäre konserviert werden, die oft auf Spur für Spur aufgenommenen Einspielungen fehlen, und auch eine sehr organische, von den Musikern direkt beeinflusste Klangbalance. Zur Anwendung kamen hochwertige Mikrofone von Neumann, Sennheiser und Gefell. Zwar wurde nicht auf Band sondern auf Festplatte aufgenommen, allerdings mit 24 bit und 192 Hz, und die A/D-Wandler wurden direkt bei den Musikern im Studio postiert, um die Kabellängen der Mikrofone möglichst kurz zu halten und so Interferenzen und Signalverluste zu minimieren. Das Mastering und den Vinyl-Schnitt besorgte schließlich Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering, und das Ergebnis ist eine absolut makellose Klangqualität, in der jedes Instrument perfekt zur Geltung kommt. Es lohnt sich hier also, wie es im Booklet so treffend heißt, das zu tun, wozu das berühmte Lied „La Trova“ in der Zeile rät, die der Titel der Platte zitiert: „Hör aufmerksam zu, was mein Gesang erzählt“. vv

MUX 101

K 1/P 1

49,50 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen  
telefonisch sind wir für Sie ab 11<sup>00</sup> Uhr erreichbar

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

e-mail: [info@dacapo-records.de](mailto:info@dacapo-records.de)